Tanzzeitfestival Winterthur

13. bis 22. November 2014

www.tanzzeitfestival.ch

Veranstaltungsort:
Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3, 8400 Winterthur
1 Fussminute ab Bahnhof Winterthur, Lageplan siehe www.tanzzeitfestival.ch

Vorverkauf: ticket.winterthur.ch
Winterthur Tourismus, Schalter HB Winterthur Mo–Fr 8.30–18.30 h, Sa 8.30–16 h
Telefon 052 267 67 00 oder Onlinebuchung www.ticket.winterthur.ch

Tickets CHF 35.- (Vergünstigt CHF 25.-, Kinder bis 16 Jahre CHF 15.-)

IMPRESSUM Veranstalter: www.tanzinwinterthur.ch / Künstlerische Leitung: Jens Biedermann / Gesamtleitung: Benjamin Sunarjo, Administrative Leitung: Naila Hunkeler / Koorganisation: Dominique Misteli Terzi, Helena Nicolao

Stadt Winterthur · Kanton Zürich Fachstelle Kultur · LANDIS & GYR STIFTUNG · prohelvetia
KULTURSTIFTUNG WINTERTHUR · stiftungcorymbo · ERNST GÖHNER STIFTUNG
FONDATION OERTLI STIFTUNG · MIGROS kulturprozent · THEATER AM GLEIS · EL TIPICO

tanzinwinterthur
Verein zur Unterstützung Winterthurer Tanzaktivitäten

Editorial 22. Tanzzeitfestival Winterthur 2014

Die Winterthurer Tanzszene lädt erneut zum Tanz. Fokus 2014: Ost – West! tanzinwinterthur lässt Tanzschaffende aus Ost und West antanzen und präsentiert ein Grenzen überschreitendes Programm mit freischaffenden Gruppen aus der Westschweiz und Frankreich, aus der Ostschweiz und weit über die Grenze bis nach Polen, Slowakei/Griechenland, Ungarn und in die Ukraine. Ein vielversprechendes nationales und internationales Pas de Deux!

Das Tanzzeitfestival leibt und lebt, schlägt Wurzeln und wächst! Es sucht den Austausch mit näheren und entfernteren „art"-Verwandten und intensiviert gleichzeitig die Vernetzung mit lokalen Institutionen – dem Tanzplan Ost, quasi dem grösseren Bruder aus der Ostschweiz, dem Film-Foyer, das Dokumente aus dem Schweizer Tanzarchiv zeigt, sowie der Villa Sträuli, die das Tanzlaboratorium aus der Ukraine als Artists-in-Residence beherbergt.

Keine Kunstsparte verfügt mehr als der Tanz über die Fähigkeit, über alle Sprachbarrieren und politischen Abgrenzungen hinweg zu kommunizieren und damit am Verständnis zwischen verschiedenen Kulturen zu weben, das Verbindende - nicht das Trennende – zu stärken und etwas in Bewegung zu bringen. Ich gratuliere den Veranstaltern zu dieser wunderbaren Programmierung und wünsche dem Festival ein interessiertes, freudvolles Publikum!

Ruth Girod,
Mitbegründerin und erste Präsidentin des Vereins tanzinwinterthur.

Foto: Mike Rafail

Donnerstag 13. November, 20.00 Uhr

RootlessRoot SK/GR

Kireru (80')

Regie und Choreografie: RootlessRoot (Linda Kapetanea & Jozef Frucek) Musik: John Parish Bühne: Paris Mexis Kostüm: Isabelle Lhoas Licht: Lefteris Pavlopoulos Tanz: Paul Blackman, Emilios Arapoglou, Konstandina Efthimiadou, Annamari Keskinen, Daniel Racek, Manuel Ronda, Diogenis Skaltsas, Aggeliki Trobouki

Kireru: Japanisch für einen plötzlichen Ausbruch oder Rationalitätsverlust. Die Bühne öffnet auf ein weisses Meer von Plastikbesteck, dass sich knirschend öffnet während acht Tänzer ungezähmt und mit berauschender Energie sich ihrem Zerbrechen ausliefern. Kireru ist eine Maschine, die mit grenzenlosem Appetit alles verschlingt, was ihr in den Weg kommt. Der Nihilismus wird zur Kunstform erhoben, das Ende der Welt ist im 21. Jahrhundert bereits eingetroffen und schon wieder vorbei.

Tanz und Skulptur werden eins in diesem Stück über die innersten Ängste in einer von ständiger Unruhe geprägten Welt. Rootlessroot gehen auf einer sich ständig verwandelnden Bühne dem Moment nach, wo die mentalen Grenzen von zivilisierten Menschen brechen und der Körper sich mit absoluter Freiheit ausdrücken kann.

Doppelprogramm

Freitag 14. November, 20.00 Uhr

Foto: Pawel Wyszomirski

Compagnie Linga Pully/CH We are not I (20‘)

Idee und Choreographie: Katarzyna Gdaniec und Marco Cantalupo in Zusammenarbeit mit den Tänzern Tanz: Ai Koyama (mit Gérald Durand) Licht: Marco Cantalupo Kostüm: Katarzyna Gdaniec

Das Geheimnis der Geste, ein nicht wiederholbares, nicht kopierbares Ereignis – ein Moment der Wahrheit wenn die Zeit still steht. Unsere Aufmerksamkeit ist gefesselt. Nichts ist wie es scheint, wenn Ai tanzt. Sie behandelt jede Bewegung als sensibler Moment, wie etwas Wahrhaftiges, als würde die Zeit still stehen; sensorische Ekstase durch Bewegung. Direkte Berührung, ein Dialog mit der Epidermis, ohne Filter, ohne Bildschirm, ohne Kamera.

Foto: Ksenija Spanec

Ferenc Fehér Budapest/HU TAO TE (40‘)

Kreation: Ferenc Fehér, Ákos Dózsa Tanz: Balázs Szitás, Ferenc Fehér Musik, Choreographie: Ferenc Fehér Licht: Dávid Kovácsovics

Der Ungarische Choreograph Ferenc Fehér zeigt mit ‚Tao Te’ ein dunkles, intensives Duet, mit rauem Licht, dass ominöse Schatten wirft. In einer Minute sind die Tänzer in aggressivem Kampf verwickelt, in der nächsten bewegen sie sich nahtlos zusammen wie eine industrielle Maschine. Das Paar untersucht in einer komplexen Choreografie Vorstellungen von Kampf, Konkurrenz, Freiheit und Einschränkung. Kampfkunst und Street-Dance treffen bei Fehér auf lyrische Fluidität und Harmonie.

Foto: Gregory Batardon

Samstag 15. November, 20.00 Uhr

József Trefeli & Mike Winter Genf/CH/HU

UP (60')

Konzept und Choreografie: József Trefeli & Mike Winter Choreografie in Zusammenarbeit mit den Tänzer: Leif Firnhaber, Nuhacet Guerra, Edouard Hue, Amaury Reot, Carl Staaf, Mike Winter (Cover durch Gyula Cserepes) Musik: Charles Mugel Licht: Laurent Junod Kostüm: Toni Teixeira

UP ist ein enigmatischer, rätselhafter Zustand, der unmittelbar Enthusiasmus inspiriert. In dieser Choreographie tanzen sechs Männer ein Vokabular von dynamischen Hebungen mit roher Energie und kommen zu einem faszinierenden Resultat. UP nimmt einen intelligenten Ansatz zur effizienten Höhengewinnung und sorgt für ein nonchalantes Spektakel. Eine physisch herausfordernde, zeitgenössische Tanzperformance, welche die Seele des Publikums beflügelt. Aktion und Reaktion, Rhythmus und Risiko betonen Virtuosität und Originalität. Eine erhebende Erfahrung!

Foto: Renaud Vezin

So 16. und Mo 17. November, 18.00/10.00 Uhr

Cie Alexandra n'Possee Cognin/FR

NOs LIMITes (60')

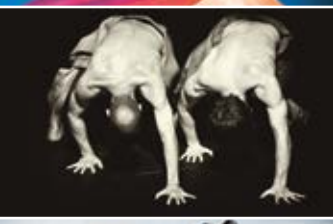
Künstlerische Leitung, Choreographie: Abdennour Belalit & Martine Jaussen Tanz: Abdennour Belalit, Islam El Shafey, Eve H, Martine Jaussen, Sythi Sithadé Ros, Laurent Kong A Siou Musik: Julien Thomas Licht: Sébastien Lefèvre, Stéphane Avenas Bühne: Patrick Bette Kostüme: Florence Deming eon

Alexandra n'Possee spürt in „Nos limites" den Grenzen nach, die uns Natur und Gesellschaft auferlegen. Die Grenze als ein Punkt über den wir nicht hinaus kommen, weder in einer Bewegung, einer Aktion noch in einem Einfluss. Das was uns hindert, umschliesst und uns isoliert zurück lässt, oder aber zur Seite gerückt werden kann, was uns ein Gefühl von Freiheit gibt. Das was wir ein Leben lang versuchen zu verstehen und doch nie ganz dahinter kommen.

Ein Gitterzaun durchtrennt den Raum und bietet den Tänzern eine eindrückliche Kulisse für ein feinfühliges, sich der Schwerkraft wiedersetzendes Bewegungsrepertoire zwischen Breakdance und zeitgenössischem Tanz, Hip Hop mit brutaler und poetischer Kraft.

Programmübersicht 22. Tanzzeitfestival 13. bis 22. November 2014

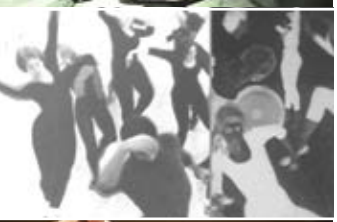
Do 13.11.2014 20.00 Uhr
Rootlessroot
Kireru



Fr 14.11.2014 20.00 Uhr
Cie Linga
We Are Not I
Ferenc Feher
TAO TE

Sa 15.11.2014 20.00 Uhr
Cie József Trefeli
UP

So 16.11.2014 18.00 Uhr
Mo 17.11.2014 10.00 Uhr
Cie Alexandra N'Possee
Nos limites



So 16.11.2014 11.00 Uhr
Dance On Screen
Matinée im Kino Loge

Mi 19.11.2014 20.00 Uhr
TanzLaboratorium
Clinamen + Werkschau

Do 20.11.2014 20.00 Uhr
Cie Utilité Publique
Stress Biology

Fr 21.11.2014 und Sa 22.11.2014
Tanzplan Ost mit diversen Stücken
Kinderbühne mit Aufführung und Workshop
Podium Tanzförderung hier & dort

Sa 15.11.2014 14.00–17.00 Uhr
und So 16.11.2014 12.00–17.00 Uhr
Masterclass mit Linda Kapetanea
und Jozef Frucek (Rootlessroot)
Mo 17.11.2014 10.00 Uhr
Vermittlungsworkshop mit Alexandra N'Possee

Abendkasse und Bar öffnen 1h vor Vorstellungsbeginn
Vorverkauf: www.ticket.winterthur.ch oder am Schalter Bahnhof Winterthur
Veranstaltungsort: Theater am Gleis, Untere Vogelsangstrasse 3, 8400 Winterthur

Standbild aus Fonds Sigurd Leeder, ca. 1953,
Schweizer Tanzarchiv

Sonntag, 16. November, 11.00-12.30 Uhr

DANCE ON SCREEN Kino Loge 1, Winterthur

– bewegte Körper in bewegten Bildern

„Dance on Screen“ erkundet die Schnittstelle zwischen Film und Tanz. Experten führen live durch drei Filmblöcke mit faszinierenden historischen Filmdokumenten, die einen Bogen zwischen professionellem Tanz und gesellschaftlicher Bewegungskultur spannen. Sie spüren dabei der Frage nach, wie Tanzschaffende mit dem Medium Film umgehen, wie der Tanz in den Medien dargestellt wird und welche Rolle die Aufzeichnungen für die Erhaltung des tänzerischen Kulturerbes der Schweiz spielen.

Die Live-Gäste werden Ende September unter www.tanzzeitfestival.ch oder www.filmfoyer.ch bekannt gegeben.

„Dance on Screen“ ist eine Koproduktion des Vereins Memoriav und der Stiftung Schweizer Tanzarchiv im Rahmen der Reihe „Erlebte Schweiz“. Veranstaltungspartner in Winterthur sind das Filmfoyer und das Tanzzeitfestival.

Diese Veranstaltung findet im Filmfoyer statt (Spielstelle: Kino Loge) und kostet 14.- resp. 8.- für Filmfoyer-Mitglieder oder gegen Vorweis eines Festivaltickets.

Foto: Kosttantyn Strilets

Mittwoch 19. November, 20.00 Uhr

TanzLaboratorium Kiew/UA

Clinamen III (30‘) Werkschau (45‘)

Clinamen: Latein für kleine Auslenkung; die unvorhersehbare Bewegung der Atome, ohne welche die Natur nie etwas hervorgebracht hätte. Das TanzLaboratorium untersucht die Beziehung zwischen Schauspieler, Zuschauer, Regisseur und Dramaturgie mittels Echtzeit Komposition. Was bedeutet eine Existenz zwischen sozial und asozial? Was ist die Bedeutung des Nichts, wenn uns doch ständig etwas durch den Kopf geht? Die Performance hinterfragt das menschliche Dasein als Körper sowie als politisches Wesen.

Das TanzLaboratorium ist eine in der Ukraine basierte Gemeinschaft aus Künstlern verschiedener Sparten. In interdisziplinären Performances vereinen sie Theater, Tanz und Text zu einem politischen Kommentar. Ihr Medium ist der Körper und durch die Erforschung seiner Wahrnehmung wird Tanz zu einer Art des Denkens. Nebst dem Stück Clinamen III zeigt die Gruppe Ergebnisse aus ihrer aktuellen Residenz in der Villa Sträuli.

Foto: Nathalie Domenech

Donnerstag 20. November, 20.00 Uhr

Cie Utilité Publique Lausanne/CH

Stress Biology (60')

Choreographie: Corinne Rochet und Nicholas Pettit Tanz: Nordine Hamimouch, Christian Brinklow, Maroussia Ehrnrooth, Marion Frappat, Cosima Grand, Annelise Pizot, Pierre-Guillaume Villeton, Lise Wannaz Licht: Pablo Weber Musik: Nicholas Pettit Kostüme: Matière Première

$9m^2$, 8 Tänzer. Eine Gesellschaft gefangen im Zwiespalt zwischen Verwüstung und Überbesiedlung. Konfrontiert mit dieser Dualität fragen die Choreographen nach der Beziehung zwischen Anzahl und Raum. Sie erkunden das Konzept der Proximität, beobachten die Konsequenzen auf das Verhalten des Körpers, die Evolution auf engem Raum. Sie beginnen mit einer konkreten Situation und entwickeln diese sukzessive zu einem abstrakten Tanz, ohne die Ausgangslage aus dem Auge zu verlieren.

TanzPlan Ost 2014

Freitag 21. und Samstag 22. November

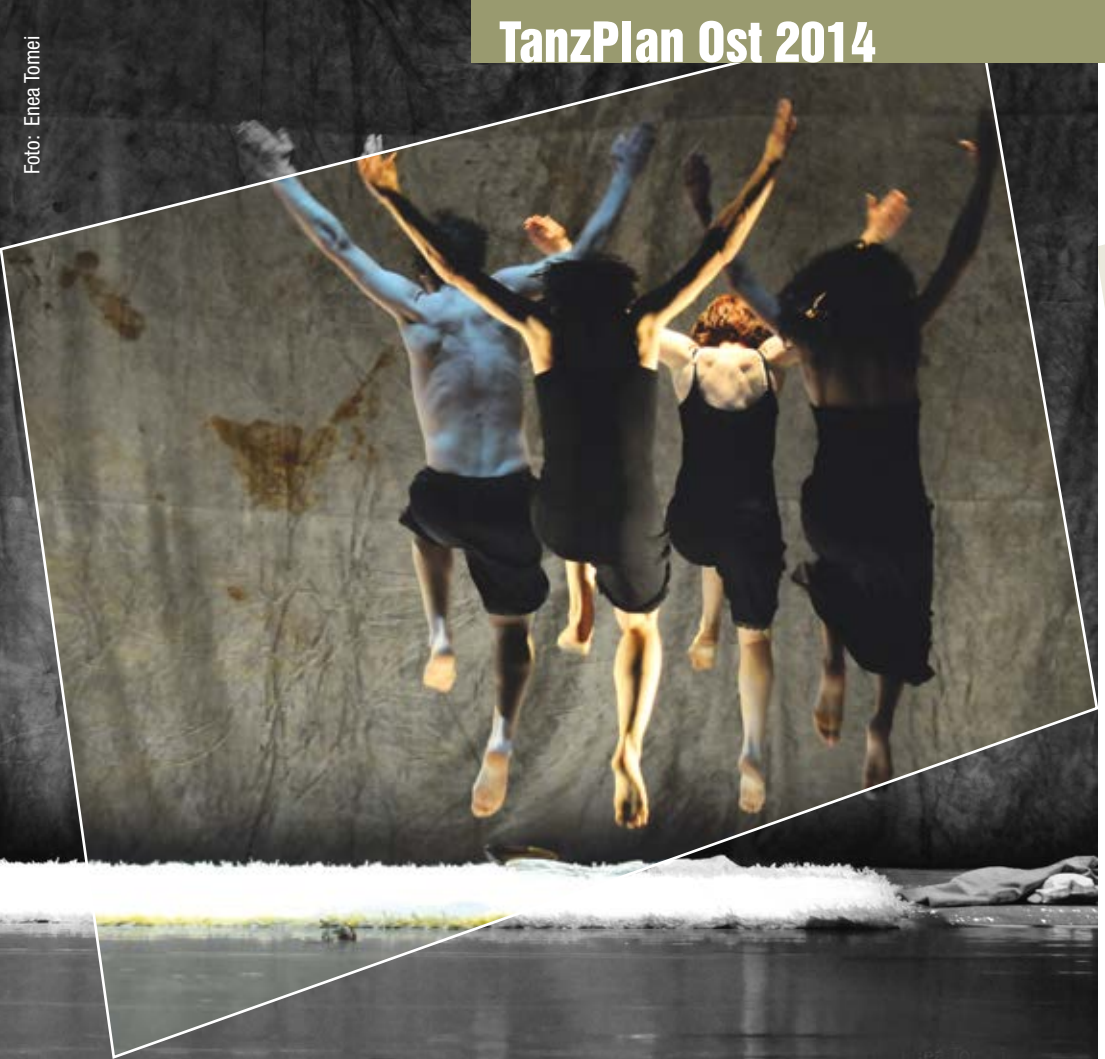


Foto: Enea Tomei

TanzPlan Ost steht für ein Tanzfestival auf Tournee, das regionalen Kompanien und Tanzschaffenden eine Bühne bietet und dem Publikum den Tanz näher bringt. Ab August 2014 tourt das mehrtätigte Programm zum dritten Mal durch die Region Ostschweiz/Liechtenstein und präsentiert den aktuellen Tanz nach dem Festivalmotto «der Tanz im Schrittwechsel»: überall wird fusioniert, kooperiert, grenzgängerisch, lustvoll und interdisziplinär, Spartendenken war gestern. Der Bühnentanz spielt in dieser Entwicklung eine Vorreiterrolle. Miteinander statt gegeneinander, das ist der aktuelle Tanz der Region Ostschweiz/Liechtenstein.

Zu sehen sind neun Kompanien, darunter die erfolgreiche Westschweizer Gast-Kompanie Cie Trefeli sowie das Tanzprojekt TPO'14 unter Leitung vom international gefragten Berliner Kollektiv Laborgras, mit neun Ostschweizer Tänzerinnen und zwei Musikern.

Freitag 21. November, 20.00 Uhr: Abendbühne Freitag
Samstag 22. November, 10.00 Uhr: Kinderbühne mit Aufführung und Workshop
Samstag 22. November, 16.00 Uhr: Podium Tanzförderung hier & dort
Samstag 22. November, 18.30 Uhr: Abendbühne Samstag

TANZ PLAN OST

Freitag 21. November 2014, 20.00 Uhr

Abendbühne Freitag Klassisch, folkloristisch, zeitgenössisch, theatralisch – all diese Facetten von Tanz bieten die fünf Kurzstücke von Angela Rabaglio, Kjersti Sandstø, Andanza Kompanie mit Andrea Maria Mendez Torres und Sebastian Gibas, der Kompanie Vloeistof und der Cie József Trefeli.

Samstag 22. November, 10.00 Uhr

Kinderbühne mit Aufführung und Workshop Die Kinder von 6–12 Jahren befinden sich mit der Kompanie Vloeistof auf der Bühne und erleben zeitgenössischen Tanz hautnah in einer Vorstellung und im Workshop.

Samstag 22. November, 16.00 Uhr, Coalmine Bar Winterthur

Podium Tanzförderung hier & dort TanzPlan Ost ist seit fünf Jahren überregional tätig, über die Landesgrenze vernetzt und kooperiert mit anderen Kulturbereichen. Was sind die Qualitäten und Herausforderungen einer überregional koordinierten Förderung? Ein Podium aus FördererInnen, VeranstalterInnen und Tanzschaffenden diskutiert unter der Moderation von Eva Nietlispach (Konsens 46) mit dem Publikum.

Samstag 22. November, 18.30 Uhr

Abendbühne Samstag Die drei Stücke von Progetto Brockenhaus, Tina Mantel und Jens Biedermann laden ein zum Frühlingserwachen, machen Tanzgeschichte erfahrbar und verschlagen uns den Atem. Das Tanzprojekt TPO'14 präsentiert zudem Zehn Tänzerinnen und zwei Musiker, die unter der choreografischen Leitung von Renate Graziadei zu einem Tanz-Klang-Teppich zusammenwachsen.

Masterclass Fighting Monkey Practice

Samstag 15. November 14.00–17.00 Uhr und Sonntag 16. November 12.00–17.00 Uhr

Jozef Frucek und Linda Kapetanea von Rootlessroot haben mit Fighting Monkey eine angewandte Kampfkunst Methodologie entwickelt zur Ausbildung von Tänzer und Schauspieler. Durch dynamisches Experimentieren werden vergessene Bewegungsmuster aufgerufen um Kraft, Anpassungsfähigkeit und Weichheit zu entwickeln.

Der Workshop richtet sich an fortgeschrittene und professionelle zeitgenössische TänzerInnen. Mehr Informationen auf www.tanzzeitfestival.ch

Vermittlungsworkshop

Mit Vorstellungsbesuch am Montag, 17. November 10.00 Uhr

Schulklassen sind eingeladen, unter der Anleitung von TänzerInnen selber das dynamische Bewegungsmaterial zwischen urbanem und zeitgenössischem Tanz von Alexandra N'Possee auszuprobieren. Sie erkunden Themen wie Begrenzung, Freiheit und Gruppendynamik.

Das Angebot richtet sich an Klassen der Oberstufe. Der Workshop findet im Zeitraum der Wochen 44, 45 und 46 in Winterthur statt. Weitere Informationen zur Anmeldung auf www.schuleundkultur.zh.ch oder www.tanzzeitfestival.ch

profilwerk

Tanzzeitfestival Winterthur

13. bis 22. November 2014

www.tanzzeitfestival.ch

hostel winterthur
DEPOT 195